Rondeaux und Lieder

auch

kleine und größere Clavierstücke,

der

Durchlauchtigsten verwittweten Herzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach

gewidmet

von

Georg Benda,

als

dritter Theil seiner Sammlung.

Leipzig,
im Schwickertschen Verlage.

Begleitung der zweyten Sonate aus dem C Dur, von zwo Violinen, der Bratsche und dem Violoncell.

Sonata I.

Mezzo Allegro.

volti subito.

Largo.

Sempre più piano.

Sempre più piano.

volti subito.

Allegro affai.

volti subito.

Andantino quasi allegretto.

Sonatina.

volti subito.

Etwas munter und tändelnd.

Mit Lau-

ret-ten, sei-ner Freu-de, sitzt am Al-ster-fluß Ty-ren, wo sie an der nächsten Wei-de zwee-ne Spazen scher-zen sehn.

Voll von zärt-li-chem Ge-

füh = le ſchei = nen bey = de gleich ver = gnügt, als nach ei = nem kur = zen Spie = le ei = ner ſchnell von dan = nen flegt.

Sieh, ach ſieh doch, ſpricht Lau-

ret = te, iſt der Un = dank zu ver = zeihn? der itzt weg = flog wird, ich wet = te, ganz ge = wiß das Männ-chen ſeyn.

Sonatina.

Allegro non troppo.

volti subito.

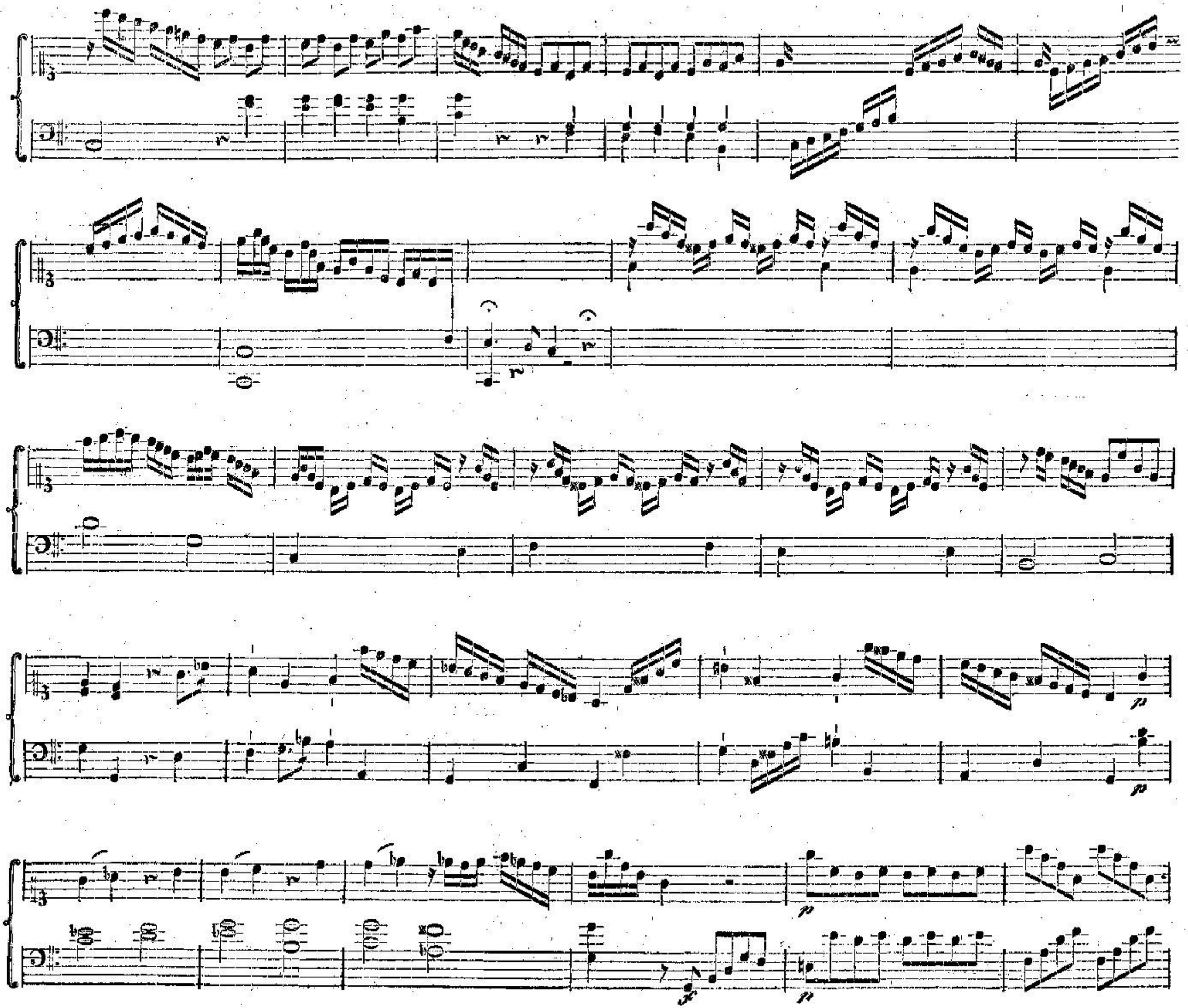
Sonata II.

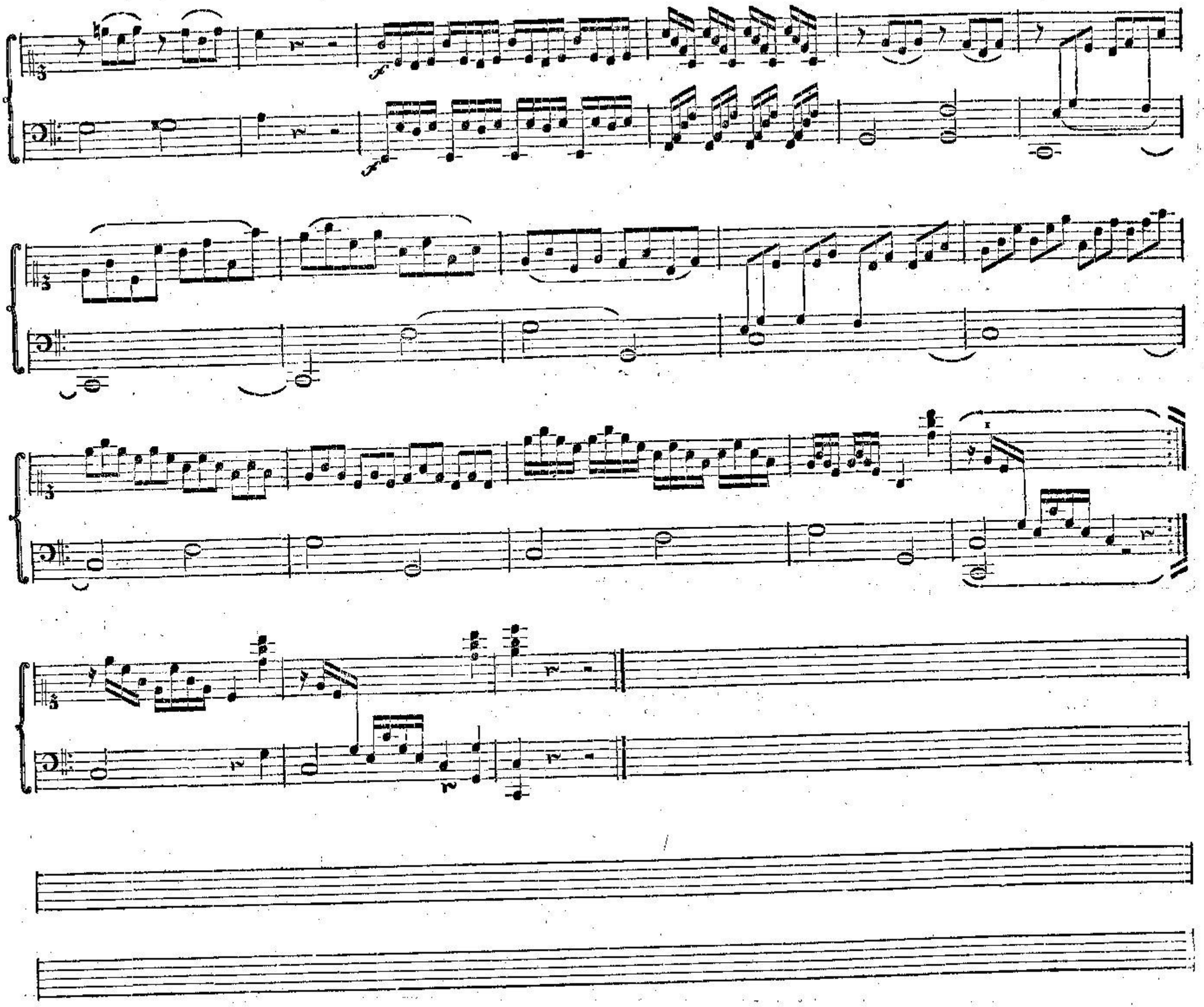
(con accompagnamento.)

Allegro.

volti subito.

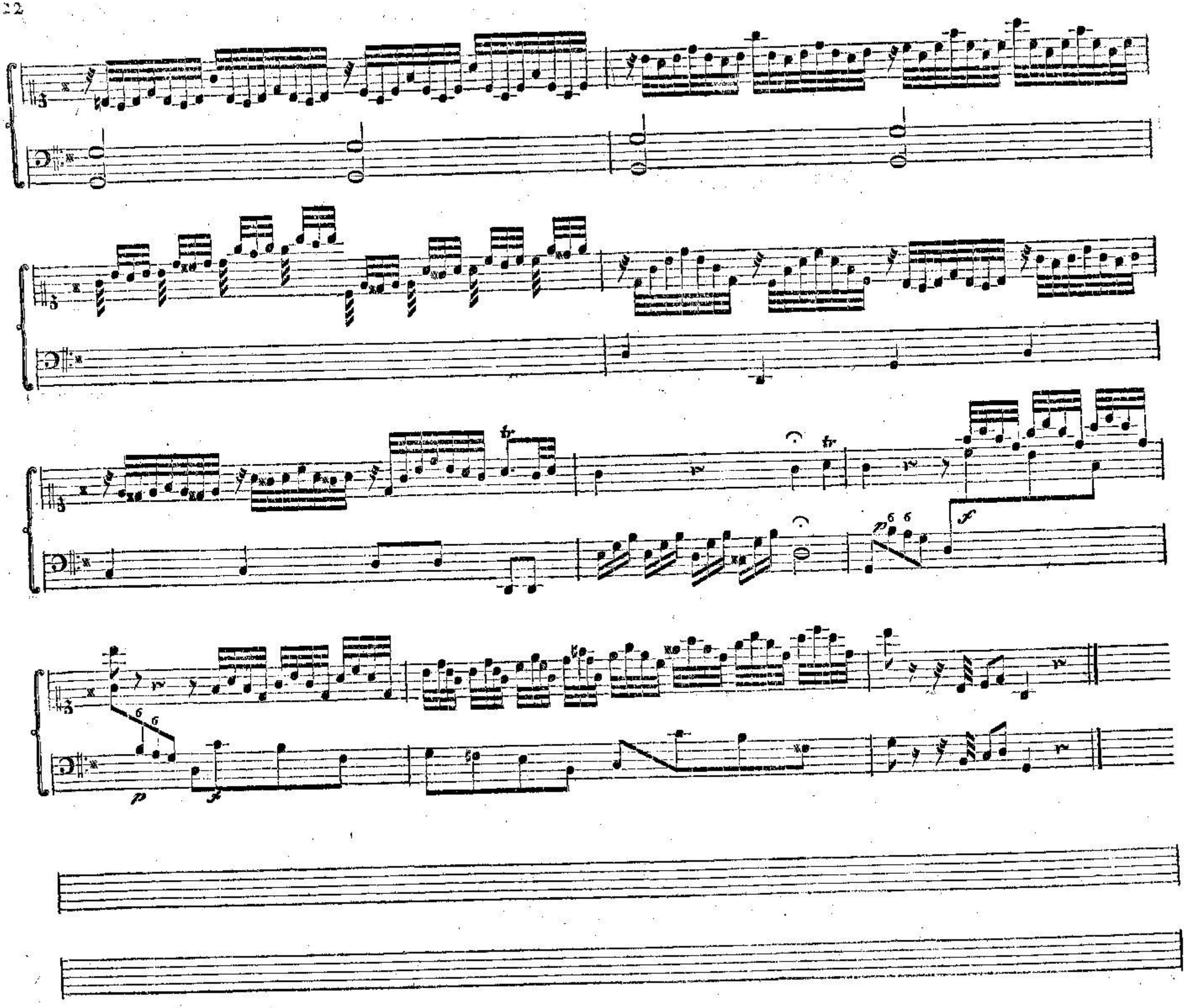
volti subito.





And. con moto.

volti subito.


tr
tr
p
f
p
f

Allegro.

volti subito.

Sehr langsam.

Mir Ar = men, den des Fie=bers Kraft fast nö = thigt in das Grab zu sin = ken, ver=

beut — der Arzt den Re=ben = saft und heißt mich Waf = ser trin = ken. Ihr Göt = ter, steht mir Ar = men bey! schafft, daß der

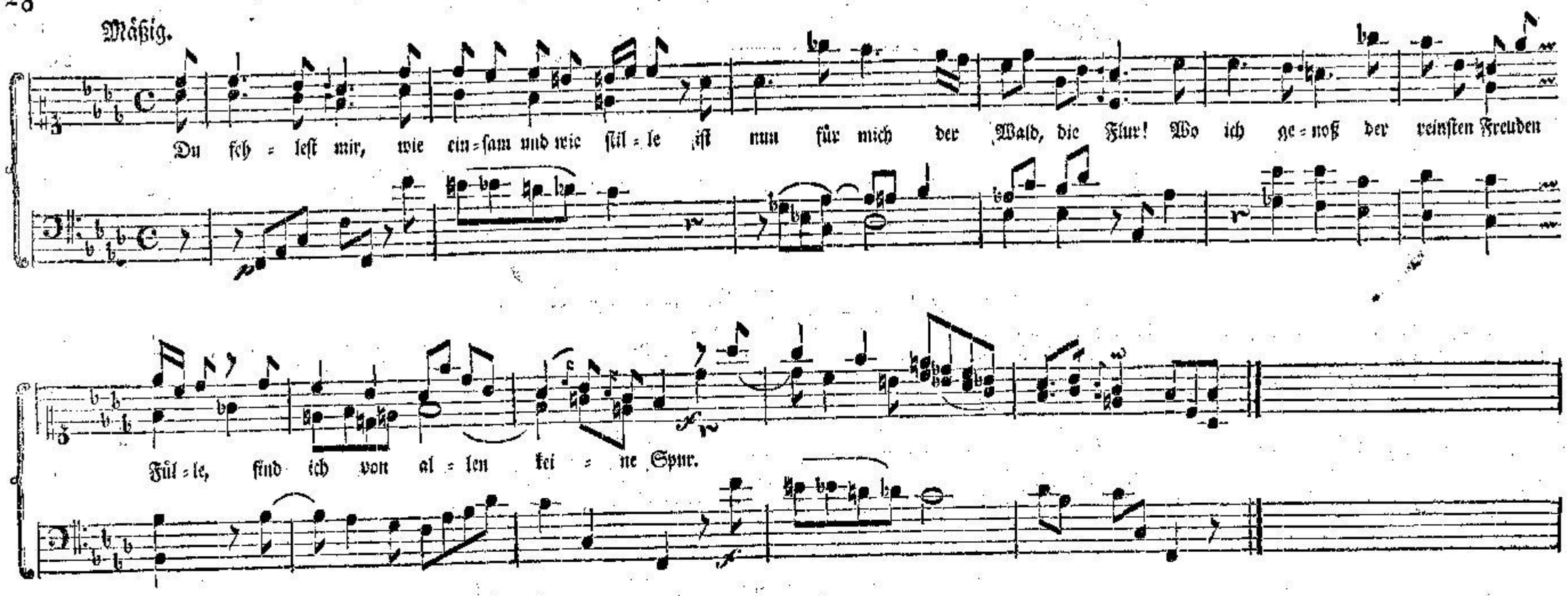
Wein nicht tödt = lich sey; wo nicht, so laßt, Ge=sund=heit zu er = we = cken, das Wasser beß=ser schmecken.

Sonatina.

Allegretto con Spirito.

il fine.

Da Capo.



Du fehlest mir, wie einsam und wie stille
Ist nun für mich der Wald, die Flur!
Wo ich genoß der reinsten Freuden Fülle,
Sind ich von allen keine Spur.

Du fehlest mir, umsonst singt Philomele,
Umsonst ist Thal und Hein geschmückt;
Du fehlest mir, du Abgott meiner Seele!
Und alles fehlt, was mich entzückt.

O eile, komm, mit innigem Verlangen
Sehnt meine Seele sich nach dir;
O komm, laß dich von meinem Arm umfangen
Und sink an diesen Busen hier.

Sonatina.

Andante con moto, quasi un poco allegretto.

Hurtig, aber nicht zu geschwind.

Von nun an, o Lie = be, ver = laß' ich dein

Reich! von nun an ver = laß' ich dein Reich! Sieh', Be = cher und Fla = schen sind

stär = ke = re Ban = de; du kannst nur zwey Her = zen ver = knü = pfen, o

Schan = de! du kannst nur zwey Her = zen ver = knü = pfen, o Schan = de! und Ba = = = chus ver = ei = = nigt wohl

drey = = ßig zu = gleich; Ba = = chus ver = ei = = nigt wohl drey = = ßig zu = gleich, drey = ßig zu =

gleich, drey = = = ßig zu = = gleich. Von nun

an, o Lie = be, ver = laß' ich dein Reich! von nun an, o Lie = be, ver = laß' ich dein Reich,

ver = laß' ich dein Reich! Sieh', Be = cher und Fla = schen, Be = cher und Fla = schen sind

stär = ke = re Ban = = = = = de; du kannst nur zwey Her = zen ver=

knü = pfen, o Schan=de! und Ba = = chus ver = ei = = nigt wohl drey = = ßig zu = gleich; Ba = = chus ver=

ei = = = nigt wohl drey = = ßig zu = gleich, drey = ßig zu = gleich, drey = = = ßig zu =

gleich.

Sonatina.

Allegro.

Sehr mäßig, mit Affect.

Ve=nus, wenn du willſt mich rüh=ren,

o, ſo komm in der Ge=ſtalt, in der Ge = ſtalt von El=mi=ren! dann ent=

zün = deſt du mich bald, ent=zün = = deſt du mich bald.

A = ber haſt du von El=

mi = ren wei=ter nichts, als die Ge = ſtalt, als die — Ge=ſtalt, — mich zu rüh=ren:

dann bleibt doch mein Her=ze kalt,

ſchwächer.

dann bleibt doch mein Her = = ze kalt.

Ende des dritten Theils.